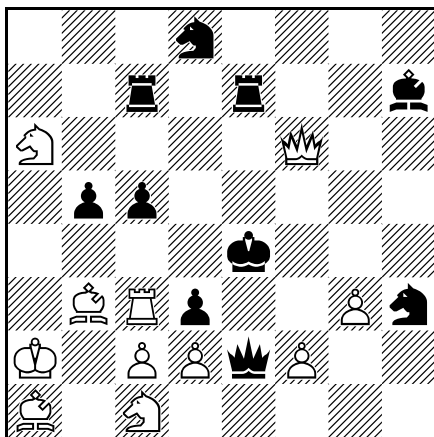


Liebe Löser, die Aufgaben sollten lösbar sein. Beim Rönnaer Schach erhalten Figuren zusätzlich die Zug- und Schlagrechte der Figuren, von denen sie angegriffen werden. Könige erhalten diese Rechte nicht, geben aber ihre weiter. Beim Doppellängstzüger müssen beide Parteien den geometrisch längsten (legalen) Zug ausführen.

2013/25

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



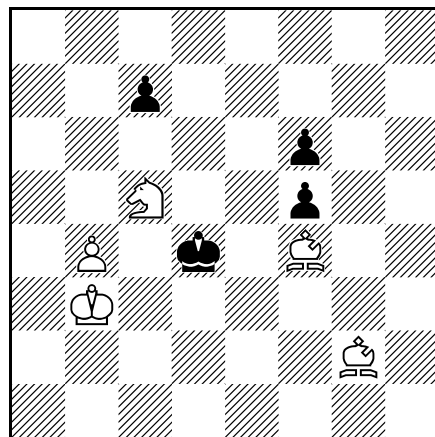
#2

(11+10)

2013/26

Claus Grupen

Siegen



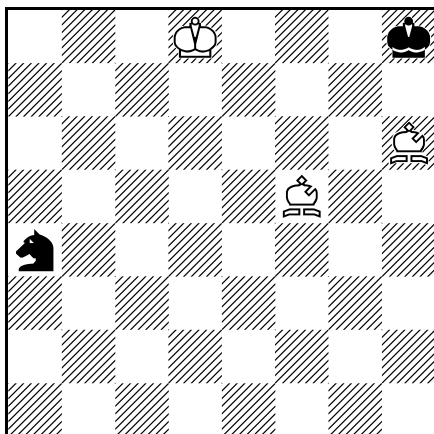
#6

(5+4)

2013/27

Michael Oestreicher

Rosenheim



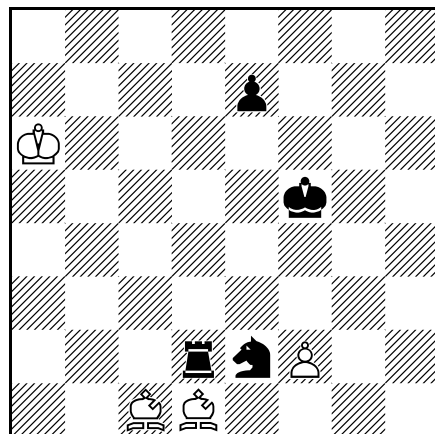
#6

(3+2)

2013/28

Christer Jonsson

Skärholmen (Schweden)



h#3

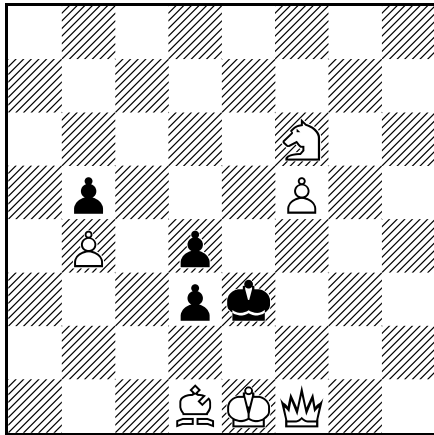
(4+4)

2 Lösungen

2013/29

Steven B. Dowd

Birmingham (USA)



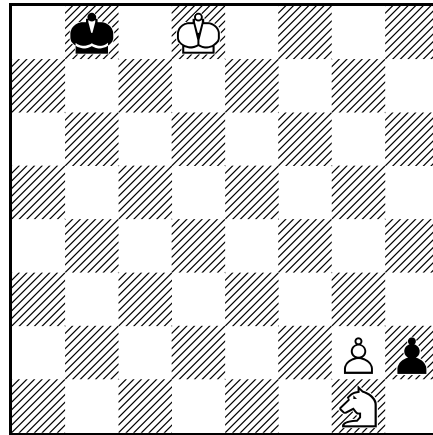
s#10 \*

(6+4)

2013/30

Andreas Thoma

Groß Rönau



h#3 \*

(3+2)

Rönnauer Schach

Doppellängstzuger

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de) oder  
Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

### Lösungen zur Ausgabe 03/2013

Die thematische Verführung der Aufgabe 2013/13 (Chris Handloser) 1. La4? (dr. 2. Ld7#) mit den Varianten 1. ... K:f5 2. D:h3# und 1. ... S:g6 2. D:a2# wird mittels 1. ... Ld5! widerlegt. Nach der Lösung **1. Ta7!** (dr. 2. Te7#) werden die Varianten **1. ... Ke5** **2. Te1#** und **1. ... Sd5/S:g6** **2. Sd4#** erzeugt. „Fluchtfeldfreigabe in Verführung und Lösung – Dh2 und Tf1 fungieren wechselseitig als fesselnde Figuren, recht apart“ (Baldur Kozdon). „Für meinen Geschmack zu variantenarm“ (Klaus Seeck). „Die Verführung gefällt mir besser als die Matts in der Lösung“ (Claus Grupen). „Schöner Fesslungs- und Funktionswechsel zwischen Dh2 und Tf1 nach den Königsfluchten. Wegen der attraktiveren Varianten hätte man sich 1. La4 als Lösung gewünscht“ (Steven Rothwell). „Sehr hübsch analog ablaufende Phasen, fast wie im Hilfsmatt. Hat mir gut gefallen“ (Sven-Hendrik Loßin)“.

Geteiltes Echo rief die Aufgabe 2013/14 (Leonid Makaronez) hervor. **1. Th3!** setzt den Schwarzen in Zugzwang. Die Varianten lauten nun: 1. ... Sc6/Sc8 2. S:d4 S(:)d4/Kb4/Ka5/b4 3. Da3#/D(:)b5#, 1. ... Kb4 2. D:d4+ Ka3 3. Sc1# und 1. ... Ka3

2. D:d4 nebst 3. Da1#. „Für einen Achtsteiner respektabel. Der weiße Turm ist auf h4 gut platziert, da man intuitiv 1. T:d4+? probiert“ (BK). „sehenswerte Mattbilder“ (CG), „unerwarteter Schlüsse, gefällig“ (KS), „hübscher Schlüssel, die Varianten sind aber eher flau“ (SR).

Der Autor der Aufgabe 2013/15 (Claus Grupen) meint zu seiner Aufgabe: Jetzt, nachdem der Fasching vorüber ist, kann man ja das Faschingskostüm ablegen und die schwarzen Figuren-Verkleidungen Da8, Th8, Tb7 und Bh7 in den Schrank hängen, und man stellt fest, dass die so verjüngte Aufgabe eine Miniatur mit derselben Lösung ist: **1. 0-0-0+! Kh2 2. Dg1+ Kh3 3. Td3+ Kh4 4. Td4+ Kh3 5. De3+ Kh2 6. Th4+ Kg2 7. Tg4+ Kf1/h1/h2 8. Tg1#/Dg1#/D:h6#** „Lustiges Matttreiben gegen eine Übermacht. So etwas macht Praktikern auch mal Spaß“ (KS), „durchsichtig, dennoch ein netter Spaß“ (BK), „nährliche Treibjagd mit schwerem schwarzen Material als hilflose Staffage“ (SR), „die drei Matts am Ende überraschen“ (Hanspeter Suwe).

Die Lösungen der Aufgabe 2013/16 (Christer Jonsson) sind „genial verhüllt“ (KS):

**1. Te5 Se6 2. d:e6 c4#** und **1. Se5 Sc6 2. d:c6 e4#**

„und trotzdem schade, denn wenn man endlich die eine Lösung gefunden hat, ergibt sich die andere ja fast von selbst“ (KS), „hübscher Platzwechsel“ (CG), „hübsch begründete Opfer des weißen Springers und dualvermeidende Blocks auf e5“ (SR), „die beiden schwarzen Bauern auf der g-Linie sind sehr ärgerlich“ (HPS). „Ganz witzige Kleinigkeit“ (SHL).

Die Aufgabe 2013/17 (Andreas Thoma) ist „weder original noch originell, es sollten Vorgänger von Suwe und Ellinghofen aus den 70er Jahren zu finden sein“ (HPS).

**a) 1. Sf6! 2. Lh7 3. 0-0 4. Kh8 5. Tg8 Sf7#**

**b) 1. Le6 2. Lc8 3. 0-0 4. Kh8 5. Tg8 Sg6#**

„wegen der Wiederholung der letzten drei schwarzen Züge und der passiven schwarzen Dame wenig überzeugend“ (SR), „hübsche Blockadenwechsel“ (CG).

HPS hat sich in die Aufgabe 2013/18 (Uwe Karbowski) „richtig verbissen“, da die erste Variante leicht zu sehen, die zweite viel schwieriger zu finden war: **1. De3!**

**1. ... Kc4 2. Sf6+ Kb5 3. Se4 h4 4. Dh3 S:b2 5. D:d3 S:d3/Sc4 6. S:c3+ S:c3#** und

**1. ... h4 2. Td6 (dr. 3. S:c3+ Sd:c3 4. Le8+ Kc4 5. Dc3+ S:c3#) Kc4 3. De2+ Kd4**

**4. b:c3+ Sd:c3 5. S:c3+ K:c3 6. D:d2+ S:d2#** „toll“ (HPS), „kniffliges Selbstmatt, die

Variante nach 1. ... h4 ist schwer zu sehen“ (SR), „kompliziert und trickreich“ (CG).

„Mit großem Abstand mein Favorit. Selbstmatts, die mit Drohung und Zugzwang arbeiten, gefallen mir meistens ganz hervorragend. Der Schlüssel 1.De3 droht still 2.Td6!! Zwei Ausrufezeichen, denn dieser Zug dient einem Batterieaufbau und das,

obwohl der schwarze König noch so weit weg steht. Dieser kann auch sofort fliehen, stellt sich dann aber in eine bereits bestehende Batterie, die zur Umgruppierung genutzt wird, worauf es zum tödlichen Zugzwang kommt. Der mutmaßliche Zugzwangverhinderer auf der h-Linie wird zu diesem Zweck einfach ganz frech von der weißen Dame geblockt. Das Stück hinterlässt bei mir einen prächtigen Eindruck, aber einen kleinen Verbesserungsvorschlag habe ich: Ich würde dem fluchtfeldgebenden Schlüssel 1.Df4-e3 deutlich den Vorzug gegenüber 1.De6-e3 erteilen, unter anderem auch aus dem Grund, dass 1.-Kc4 im Satz nicht abgedeckt ist“ (SHL).

Anmerkung zur Aufgabe 2013/16:

Claus Grupen merkt an, dass sich eine dritte Lösung ergibt, wenn man den schwarzen Bauern auf g4 durch einen weißen ersetzt. 1. Ke5 Sf5 2. Kf4 Lh2#.